

einen etwaigen Friedensschluss im Kabinett herrschen. Die Mehrzahl der Minister...

Madrid 12. Juli. Die Correspondencia d'España vernimmt, dass der Kriegsminister...

Madrid, 12. Juli. Amlich wird aus Havana gemeldet: Da der Feind den Vorstoß...

New-York, 11. Juli. Die Newyorker World teilt mit, Admiral Cervera werde für die nächste Zeit nach Anapoli (Maryland)...

New-York, 12. Juli. Eine Depesche von der Höhe von Santiago vom 11. ds. meldet: Die Schiffe Newark, Newyork und Indiana...

Washington, 12. Juli. Eine Drahtmeldung des Generals Schafter von gestern...

Washington, 11. Juli. Der Kriegsminister Alger teilt eine Depesche General Schatters...

Mein gescheiter Nefte.

Don Eise von Bucholz. (Fortsetzung.) Trudchen lag mich böse an. Ich habe nicht gesagt, daß sie dumm ist...

Schafter meldet, habe er nicht genug Streitkräfte zur Besetzung der Straßen nordwestlich von Santiago.

London, 12. Juli. Laut einer Madrider Times-Meldung hat das spanische Kabinett resigniert...

Bericht edenes.

* Eine Ortschaft eingestürzt. In der balmatischen Ortschaft Trilix sind infolge des Erdbebens...

* Der General im Front. General Miles, der Höchstkommandierende der Vereinigten Staaten-Truppen...

New-York, 11. Juli. Eine Depesche von der Höhe von Santiago vom 11. ds. meldet: Die Schiffe Newark, Newyork und Indiana...

Washington, 12. Juli. Eine Drahtmeldung des Generals Schafter von gestern...

Washington, 11. Juli. Der Kriegsminister Alger teilt eine Depesche General Schatters...

Washington, 11. Juli. Der Kriegsminister Alger teilt eine Depesche General Schatters...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 11. Juli. Im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche die bessere Stimmung angehalten...

russ. 15 M. bis 15 M. 25 Pf., Haber württ. 16 M. 50 Pf. bis 17 M., prima 17 M. bis 17 M. 50 Pf.

Gestorben: In Stuttgart: G. Burkhardt, Sekretär. J. La marcke, Kaufmann. — W. Böhler, Schullehrer...

Neueste Nachrichten.

Paris, 13. Juli. Hiergegen wurde gestern abend mit seiner Majestät Madame Baye verhaftet.

New-York, 13. Juli. Eine Kesselexplosion verursachte eine furchtbare Schleppluerexplosion in einer Pulverfabrik...

New-York, 13. Juli. Nach einem Telegramm aus Libonay von gestern abend 5 Uhr...

* Rosenfreunde machen wir auf die neueste Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau aufmerksam...

Stuttgart, 11. Juli. Im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche die bessere Stimmung angehalten...

Stuttgart, 11. Juli. Im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche die bessere Stimmung angehalten...

Wetter.

auf den Hinterkopf zu beschießen, daß sie sich in ihrer ganzen Heftigkeit zeigt...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 111. Telefon Nr. 30. Freitag, den 15. Juli 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Anzeigengeld...

Ankündigungen. Im hiesigen Genossenschaftsregister, betreffend die Wolfereigenossenschaft Lippoldsweller...

Verkauf. Der Zutrieb von Wiederkäufern und Schweinen aus vertriebenen Ortschaften auf den am 19. d. Mts. in Backnang...

Aufforderung eines Verschollenen. An den am 28. April 1828 geborenen, seit mehr als 20 Jahren verschollenen Johann Friedrich Sauter...

Markt-Verlegung. Die Stadtgemeinde Schorndorf, die berechtigt ist, am dritten Dienstag des Monats Mai...

Bekanntmachung, Gerbereianlage betr. Leberfabrikant Louis Schweizer in Backnang beabsichtigt, das seit herige Kesselhaus Nr. 76 A...

Bekanntmachung, Codex-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin...

Heidelbeere kauft jedes Quantum Sulzbach. Chr. Müenzlen. Sobald ein neuer Weltbürger dies irdische Jammerthal betreten...

Die Stelle eines Vollstreckungsbeamten für öffentlich rechtliche Forderungen (Steuern etc.) ist zu besetzen.

Sulzbach a. Murr. Holz-Verkauf. Aus den Gemeindeforsten der Abteilungen Seitenbach, Spitzberg und Wanne können am kommenden Donnerstag...

Donnerstag den 21. Juli d. J., von nachmittags 2 Uhr an auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf: 5 Stück Nadelholz-Bangholz...

Stern, prakt. Arzt, Unterweissach ist auf 14 Tage verreist. Sein Stellvertreter ist Herr Dr. Nörr in Backnang.

Unterweissach. Akkord. Die bei Herstellung eines Sträßchens vorkommenden Erd-, Planierungs-, Chauflierungsarbeiten...

Backnang. Codex-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin...

Heidelbeere kauft jedes Quantum Sulzbach. Chr. Müenzlen. Sobald ein neuer Weltbürger dies irdische Jammerthal betreten...

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 112. Telefon Nr. 30. Samstag, den 16. Juli 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Arbeitervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgelder betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortsschaften auf den am 21. d. Mts. in Fornsbad fälligen Viehmarkt ist verboten.

Backnang.

Rindvieh- und Schweinemarkt.

Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortsschaften ist verboten.

Den 15. Juli 1898. Stadtkulturbesamnt. G. o. d.

Backnang.

Verkauf eines Anwesens.

Jacob Schif, Weber und Bauer in Gernmannsweilerhof, bringt am Dienstag den 19. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, seine gesamte Realgüter, bestehend aus Wohnhaus und Scheuer, Pflaumen- und Obstbaumgarten, 2 1/2 Morgen Acker und Wiesen auf hiesigem Rathaus zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

Für amnestibaren Angebot erfolgt sofortiger Zuschlag. Günstige Zahlungsbedingungen. Bi.haber sind eingeladen.

Den 15. Juli 1898. Ratschreiberei.

Backnang.

Verkauf von Bauplätzen.

Gottlob Häuser, Gerbermeister hier, bringt am Donnerstag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, in einem einmaligen Aufsteig zum Verkauf: 18 a 02 qm Bauplatz an der Körtelstraße.

Dieser werden Liebhaber unter dem Anfügen freundlich eingeladen, daß der günstigste Platz für ca. 6 Wohnhäuser Raum bietet, die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können und bei entsprechendem Angebot sofortiger Zuschlag erfolgt.

Den 15. Juli 1898. Ratschreiberei.

Backnang.

Baumwiesen-Verkauf.

Friedrich Dux, Buchdruckereibesitzer in Waiblingen, verkauft am Donnerstag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus:

74 a 42 qm und	} Wiese, teilweise mit Bäumen belegt, im Seehoffelt, neben Bierbrauer Pflaumberer
81 a 93 qm	
1 ha 06 a 35 qm	

unter günstigen Zahlungsbedingungen. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 15. Juli 1898. Ratschreiberei.

Backnang.

Jugendchriften.

für jedes Alter und in allen Preislagen empfiehlt

F. Rath beim Engel.

Backnang.

EYACH.

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei G. Ergeinger, Backnang.

Backnang.

Nur Radebeuler Lilienmisch-Seife.

Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden ist vorzüglich u. allbewährt zur Erlangung einer zarten, weichen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints sowie die beste Seife gegen Sommerprossen & St. 50 Pf. bei Apoth. Kofler, oder Apotheker.

Backnang.

Wilhelm Reinhardt, Schmiedmeister.

Empfiehlt selbstgebrannten Fruchtbranntwein in bester Qualität Schultheiß Kloß.

Generalgouverneur der Philippinen Augusti meldet telegraphisch hierher, daß die Mehrzahl der Bevölkerung der Insel einer Oskipation der Inseln durch die Vereinigten Staaten feindselig gegenüberstehe. Man glaubt, daß durch Einführung von Reformen das Vertrauen der Inselbewohner wieder zu gewinnen sei.

Madrid, 14. Juli. Ein aus Manila eingetroffenes vom 9. Juli datiertes Telegramm des Generalgouverneurs Augustins bestätigt, daß die eingetroffenen amerikanischen Besatzungstruppen sich des Pajo de Marianas bemächtigt. Der Garnison von Manila ist es bisher gelungen, die stets sich wiederholenden Angriffe abzuwehren.

Verchiedenes.

Elektrische Sprengwagen.

Das neueste auf dem Gebiete der angewandten Elektrizität dürfte der Sprengwagen mit elektrischem Antrieb sein, den man bereits hier und da in den Großstädten Amerikas ausfinden sieht. Die Wagen sind so konstruiert, daß sie sich auf den Schienen der elektrischen Straßenbahnen mittels der bei jenen üblichen Stromzuführung bewegen können. Ein kräftiger Sprühregen wird durch ein elektrisches Pumpwerk auf Entfernungen bis zu 50 Fuß verbreitet. Der Wagen faßt 5000 Liter Wasser. Die Vorzüge des neuen Sprengverfahrens sind größere Billigkeit, Einfachheit des Betriebes und bedeutende Wasserersparnis.

Der Bau des Simpiontunnels.

Der Simpiontunnel mit 20 Kilometer Länge wird die längsten Eisenbahntunnels Europas, den St. Gotthardtunnel (15 Kilometer) und den Mont Genis-tunnel (13 Kilometer) übertreffen. Die auszubehrende Gesteinsmasse beträgt 80 Millionen Centner und soll ausschließlich mit Hilfe der Elektrizität ausgehoben werden. Der Bau ist dem Ingenieur Brandt, der auch den Bau der Kurbelbahn geleitet hat, übertragen worden. Welch große Ersparnis an Zeit und Geld durch die Verwendung der Elektrizität erzielt wird, zeigt eine Vergleichung mit den früheren Tunnelbauten. Beim Mont Genis-tunnel kostete jedes Kilometer 6 Millionen Francs, und 1 Jahr Arbeit, beim St. Gotthardtunnel 4 Millionen Francs, und beim Simpiontunnel wird das Kilometer sogar nur 3 Millionen Francs, und ein Vierteljahr Arbeit kosten. Die Erneuerung der Luft im Innern des Tunnels wird durch elektrisch betriebene Ventilatoren bewirkt werden und außerdem durch einen 8 Meter breiten Schlot, in den die Luft hineingepreßt wird, um durch den Haupttunnel wieder nach außen zurückzuführen. Nach Fertigstellung des Simpiontunnels wird die Linie der sogenannten indischen Post, London-Brindisi, um 185 Kilometer gegen die Linie durch den Mont Genis und um 122 Kilometer gegen die Linie durch den St. Gotthard verkürzt werden. Außerdem hat der neue Tunnel nur eine Meereshöhe von 700 gegen 1150 und 1300 Meter bei den beiden anderen Tunnels zu überwinden. Es ist auch beabsichtigt, den Verkehr durch den Simpiontunnel zu betreiben.

Um Untergang der „Bourgoigne“.

Was die Entschädigung betrifft, so läßt die „Compagnie Transatlantique“ erklären, daß sie niemand eine solche Schuld. Selbst ihr Personal ist nicht verschert. Es steht demselben frei, sich zu verschern; aber die Compagnie setzt ihm keine Pension aus. Hinsichtlich der Versicherung der „Bourgoigne“ wird diese zu einem Drittel von der Compagnie selbst, zu zwei Dritteln von verschiedenen Versicherungsgesellschaften gedeckt. Die „Bourgoigne“ hat im Jahre 1886 mehr als 8 Millionen gekostet, ist jetzt jedoch nur noch etwa 6 Millionen wert. Die Ladung der „Bourgoigne“ hatte einen Wert von 16 bis 15 Millionen. In West hat die Nachricht vom Untergang der „Bourgoigne“ besonders große Erregung und Teilnahme hervorgerufen. Der größte Teil der Mat-

Mein gescheiter Nefse.

von E. L. von Bucholz.

(Fortsetzung.)

„Wissen Sie, Herr Nansen,“ sagte sie im Laufe der Unterhaltung zu mir, „daß Sie mir in meiner Erinnerung ganz anders erschienen, als in Wirklichkeit?“

„Mir ging es ebenso,“ lachte ich. „In welcher Weise erschien ich Ihnen denn verändert?“ Sie finden mich gewiß recht alt geworden!“

„Nein, im Gegenteil,“ widersprach sie, „ich hielt Sie bis jetzt noch für viel älter!“

„Noch für viel älter?“ betonte ich belustigt ihre Worte. „Sie scheinen mich in der That für recht bejahrt zu halten.“

Sie wurde verlegen und fühlte sich augenscheinlich recht bedrückt in dem Gedanken, eine Zerknirschtheit bezuglich zu haben.

„Nein, wirklich nicht, ganz bestimmt nicht,“ versicherte sie. „Ich glaube früher. Sie wären viel älter als Papa, der jetzt 55 Jahre alt geworden ist; aber so alt, wie er, sind Sie doch wohl kaum, nicht wahr?“ fragte sie harmlos.

Fris lachte wie ein Stobold und sah mich lustig an, während Lisa puppurroth und verlegen wurde in dem Gefühl, etwas Unpassendes gesagt zu haben, ohne jedoch zu wissen, was.

„Fräulein Lisa,“ erwiderte ich der kleinen Altertumforscherin, das förmliche „gnädige Fräulein“, das mir ihre große Figur zuerst abgerungen hatte, unter der Einwirkung ihrer unschuldigen Kinderaugen mit der zwanglosen Anrede vertraulich, „es ist mir ganz schmeichelhaft, daß Sie einen so ehrwürdigen Eindruck gemacht zu haben, doch Sie erlauben mir wohl, Ihre Ansicht, mit der Bemerkung, daß sich mein Alter noch in den vierzigern befindet, zu korrigieren. Ich bin 48 Jahre alt, allerdings ist dies für Sie gewiß schon eine so

rosen der „Bourgoigne“

stammte aus der Bretagne und die Dampfer-Agenturen sowohl in West wie in anderen Städten der Bretagne waren den ganzen Tag über von einer Angstvoll auf die Dampferen wartenden Menge besetzt.

Ein fünfzig Jahre dauernder Brand.

In Schottland gibt es eine Kohlengrube, die über 50 Jahre brannte. Jetzt endlich ist sie ausgebrannt. Die Grube liegt auf den Dalquarr'schen Gütern bei Dalry. Häufig sind kostspielige Versuche unternommen worden, das Feuer zu dämpfen, aber sie haben niemals Erfolg gehabt. Mehr als einmal hörte man donnerähnliches Geräusch unter der Erde. Nur Felsmassen verhinderten, daß sich das Feuer auf die angrenzenden Minen ausdehnte.

Litterarisches.

Die „Deutsche Straßenprofilkarte für Radfahrer“, bestehend aus 82 Sectionen, ist durch jede Buchhandlung zum Preise von 1.50 ausf. in Einzel pro Blatt zu beziehen. Prospekt darüber mit Lieferungsblatt werden von jeder Buchhandlung gratis abgegeben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Warnung.

Wiederholt kommen hier falsche Zweimarkstücke (mit der Jahreszahl 1876 und dem Münzzeichen A) zum Vorschein. Es ist deshalb rathsam, bei Entgegennahme solcher Münzen zu geben. Die falsche Münze ist an der Weisfarbe, wie am dumpfen Klang ohne viel Mühe erkennbar.

Heilbrunn, 12. Juli. Viehmarkt.

Dem heutigen Markt waren 1160 Stück und zwar etwa 360 Ochsen und Stiere, 400 Kühe und der Rest in Felle und Jungvieh zugezogen. Der Handel in gutem Arbeitsvieh ging lebhaft mit etwas erhöhten Preisen. Käufer aus Norddeutschland haben gute Zugochsen rasch aufgekauft, auch gute Milchkühe und fetter Rinder waren gesucht. Bei den übrigen Viehgattungen haben sich die Preise nicht verändert. Bezahlt wurde je per 50 Kilo Lebendgewicht für junge fleischige Ochsen 33-34 M., bergl. II. 31 M., geringe fleischige Ochsen jeden Alters 28-29 M., mittlere Kühe und Kälber 27-28 M., bergl. II. 23-25 M., Zugochsen schwere und besser Qualität 35-36 M., do. mittlerer Dual. 33 M., do. leichter Dual. 32 M., Jungvieh 30-32 M. — Dem Schweinemarkt waren etwa 300 Milch- und 180 Lauffschweine zugeführt, alles davon wurde zu steigenden Preisen rasch verkauft, und zwar erlere zu 30-42 M., letztere 40-80 M. das Paar.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 14. Juli.

Die europäischen Geldbörsen zeigen trotz der kühlen und regnerischen Witterung die übliche hochsommerliche Stille. Da von ernstlichen Friedensunterhandlungen zwischen den beiden kriegführenden Mächten noch immer nichts bestimmtes verlautet, fehlt auch jede politische Anregung, und so schleicht sich die Börse von einem Tag zum andern träge dahin, ohne daß bei den meisten Werken nennenswerte Kursveränderungen zu verzeichnen wären. Der Privatbistand blieb in Berlin auf 3 1/2 %.

Die Getreidemärkte zeigten trotz der etwas niedrigeren Ernteschätzung in Amerika noch immer ziemlich schwache Haltung und die Preise haben wegen des anhaltenden Regenmeters in Wien etwas angezogen, sind aber in Amerika weiter zurückgegangen. Weizen per Herbst stetig in Wien von fl. 8.73 auf fl. 8.96, Hafer per Herbst von fl. 6.86 auf fl. 6.96, dagegen fiel in New-York Weizen per Aug. von 82 1/2 auf 80 1/2, per Sept. von 74 1/2 auf 72 1/2 und per Dez. von 73 1/2 auf 72 1/2.

Fruchtpreise.

Backnang, den 13. Juli 1898.

Dinkel	höchst	mittel	niedert
Haber	— M. — Pf. 7 M. 70 Pf. — Pf. — Pf.	— M. — Pf. 8 M. 73 Pf. 8 M. 50 Pf.	— M. — Pf. 7 M. 70 Pf. bis 2 M. — Pf.
Stroh	1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.		

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Sonntag, den 17. Juli.
Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. Eisele.
(10-11 Uhr Wahl des Kirchengemeinderats.)
Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. D. u. d.
Maubach: Predigt, dann Kirchengemeinderatswahl: Stadtpf. D. u. d.

Unterstützung: Predigt, dann Kirchengemeinderatswahl: Stadtpf. D. u. d.
Amtswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. D. u. d.

Kath. Kirche in Backnang, Sonntag, den 17. Juli.

8 1/2 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Predigt und Amt.
1/2 Uhr Christiensehre. 2 Uhr Andacht.
Beichtgelegenheit: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 7 Uhr an.

Gestorben:

den 14. d. Mts.: Ernestine Staudle, Ehefrau des Friedrich Staudle, Gerbers und Wirts, 24 1/2 Jahre alt. Beerbigung am Sonntag, den 17. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
den 15. d. Mts.: G. Bill, Tagelöhner, 71 1/2 Jahre alt, an Brustleiden. Beerbigung am Sonntag, den 17. d. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.
In Stuttgart: Dr. P. Bronner, Professor a. D. G. Fehr, Kaufmann. — Maria Keller, Nolas Bwe., Leutlich. Chr. Schuster, Stabbaumeister, Balingen. F. Fricker, penf. kath. Pfarrer, Ditzmannshofen. P. Reih, Schultheiß, Müdingen. Fanny Kampf, geb. Dietrich, Bwe., Bab Kreuznach, Stuttgart. Steiner, Seifenbelleuant und Adjutant, Ulm. Luise Geiler, geb. Metzger, Franckent (Bfals). Mina Danner, Oberförsters Bwe., Heilbronn. Marie Kirchner, geb. Baish, Heilbronn.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Juli. Dem „Vorwärts“ zufolge findet der diesjährige sozialdemokratische Parteitag in der Woche vom 3. bis 9. Okt. in Stuttgart statt.
Berlin, 15. Juli. Die „Voss. Zeitung“ meldet aus Krimmichau: Sämtliche Kanalisationsarbeiter legten die Arbeit nieder wegen Lohnherabsetzung. — Die Wogenblätter melden aus Lübeck: Durch Sturz eines Eisenbahnzuges seien 5 Gebäude des benachbarten Gutes Frensburg eingestürzt worden und viel Vieh umgekommen.
Madrid, 15. Juli. General Augustin telegraphiert aus Manila, General Monet verlauchte Macabebe auf Ruderbooten zu verlassen. Die Boote entkamen den Amerikanern, wurden aber von den Aufständischen genommen.
New-York, 15. Juli. Die weitere Entsendung der Truppen von Charleston ist bis auf weitere Befehle eingestellt.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 28.

fortgehenden Brunnens mit einer Bedenklichkeit nachbemerke, die den Eindruck machte, als betriebe er gymnastische Übungen. „Sie hat ein angenehmes Wesen und ansprechendes Aussehen, und da sie Frig augenscheinlich auch ausgelagt hat, so könnte mir die Bewirtlichung beiner vorhin ausgesprochenen Idee ganz gut gefallen.“

Trudchen nickte nur, aber man merkte ihr die innere Befriedigung über den Verlauf des heutigen Tages an dem besondern Gier an, mit dem sie den Abendlich abräumte, und in ihren Mienen stand deutlich das Bewußtsein geschrieben, daß sie es für ihre vornehmste und unumgängliche Pflicht betrachtete, immer Recht zu haben.

Für gewöhnlich ist es ja wohl in unsern Kreisen Sitte, daß ein junger Mann sich allein um seine Auswählte bemüht. Bei Frig ist dies nicht so. Ich möchte sagen, seine Fähigkeiten geben ihm überhaupt eine Sonderstellung in der Welt, es ist also natürlich, daß dies auch bei seiner Werbung geschieht, wobei wir uns alle drei, er, seine Mutter und ich, beteiligen. Wir beiden Alten bemühen uns redlich, alle Vorteile für unsern Frig wahrzunehmen und das Feuer der Liebe für ihn in Alta anzufachen, oder zu schüren. Alles Wesen ist so offen, daß man meint, man müsse sie genau durchschauen, trotzdem bin ich mir über ihre Gefühle noch nicht im Klaren. Wenn sie ihn noch nicht lieben sollte, was ich bezweifle, so wird dies doch in kurzer Zeit erreicht werden. Sie zeigt ihre Freude über sein häufiges Kommen stets unverhohlen, doch ich diese ungewohne Herzlichkeit ein Ausfluß ihres ganzen Wesens. Alle ihr entgegengebrachte Aufzügen nimmt sie mit der selbstverständlichen Unbefangtheit des verwöhnten Liebling hin, der gar nicht auf den Gedanken kommt, daß es anders sein könne, aber mit so liebenswürdiger, dankbarer Freundlichkeit, wie ein gut erzogenes Kind, das sich für jede gereichte Süßigkeit mit einem artigen Knixchen bedankt.

(Fortsetzung folgt.)